

Freitag den 25. Juli 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 4. Juli 1879, Z. 9204, die Weiterverbreitung der in der mährischen Actien-Buchdruckerei in Brünn gedruckten Flugschrift „Prerava, 2. Juli (Privattelegramm der „Moravská Orlice“), „Z Prorova, dné 2. čerence. (Zvláštní telegram „Moravské Orlice“). Nákladem „Mor. Orlice“ nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen als Preßgericht zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift „Der Volksstaat“ ddo. London, Sonnabend 28. Juni 1879, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe gemäß § 65 a St. G. und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung gemäß §§ 300, 302 und 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 11. Juli 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der ausländischen Druckschrift „Vorwärts“ (eine Probenummer der „Freiheit“) ddo. London, Sonnabend 21. Juni 1879, und der in der Schweiz erscheinenden Druckschrift „Kleine ver. Staaten von Europa“ das Verbrechen der Majestätsbeleidigung, Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung gemäß der §§ 63, 64, 300, 302 und 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 11. Juli 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

(3252—2)

Nr. 6154.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Zwecke der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Podcerkev** verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts von heute an durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Für den Fall, als gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, werden die weiteren Erhebungen hierüber

am 5. August l. J.

hiergerichts gepflogen.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der letztern um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laas am 19. Juli 1879.

(3281—2)

Nr. 1383.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Raier

verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 8. August l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des a. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 21sten Juli 1879.

Anzeigebblatt.

(3201—2)

Nr. 5186.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschek die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja in Jesca gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche Band 16, Seite 177 vorkommenden Wiesenrealität „am Solar“ bewilligt, und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagungen auf den

1. September,
6. Oktober und
3. November 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs- saale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Juli 1879.

(3163—2)

Nr. 5171.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Excompte-Gesellschaft (durch Dr. von Schrey) die executive Versteigerung

der der Frau Jda Malahovskij in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 11,000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Bisthums Pfalz Laibach Band 1, Seite 42 sub Rectf. Nr. 203 vorkommenden Hausrealität zu Laibach in der St. Petersvorstadt Consc. Nr. 80 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Juli 1879.

(3010—2)

Nr. 4951.

Executive Feilbietung.

Ueber Einschreiten der löblichen k. k. Berghauptmannschaft in Klagenfurt wird am

1. September 1879,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes in Laibach die executive Feilbietung der im hiergerichtlichen Bergbuche Folio 385, 391, 395, 399, 403, 407, 411, 415, 419, 423, 427, 431, 453,

457 und 461 auf Namen des Herrn Heinrich Grafen von Larisch-Wönich eingetragenen, in den politischen Bezirken Gottschee, Umgebung Laibach, Gurksfeld und Loitsch liegenden Eisensteinbergbaue stattfinden, wobei obige Feilbietungsobjekte nöthigenfalls auch unter dem Ausrufspreise per 170 fl. gegen sogleichen Barerlag des Meistbotes veräußert werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Bergwerksbesitzer Heinrich Grafen von Larisch-Wönich und rückfichtlich für seine unbekanntten Rechtsnachfolger zur Vertretung in dieser Executionsfache Herr Andreas Bogatscher, Förster in Senofetsch, als Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 24. Juni 1879.

(3098—2)

Nr. 4742.

Neuerliche Tagung.

Am 15. September 1879, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes in Laibach nach erfolglos gebliebenen drei Feilbietungs-Terminen zur Einbringung einer Forderung der österr. reichisch-ungarischen Bank in Wien per 22,586 fl. 86 kr. s. A., abzüglich einer Theilzahlung per 2000 fl., die neuerliche executive Feilbietung des dem Herrn Maximilian Waltherr gehörigen, in der krainischen Landtafel vorkommenden, im Gerichtsbezirke Gurksfeld liegenden Gutes Großdorf sammt An- und Zugehör vorgenommen und dasselbe bei diesem Termine nöthigenfalls auch unter dem von der Executionsführerin statutenmäßig ermittelten Schätzungs- und Ausrufspreise per 50,000 fl., jedoch nicht unter 27,000 fl., hintangegeben werden.

Als Badium hat jeder Licitant, mit Ausnahme der Executionsführerin und des k. k. Aerrars, zehn Perzent des Ausrufspreises, d. i. 5000 fl. ö. W., bar oder in Staatsobligationen oder in Pfandbriefen der Nationalbank nach dem letzten in der „Wiener Zeitung“ amtlich notierten Kurswerthe zu erlegen.

Die ausführlichen Feilbietungsbedingungen und der Landtafelauszug liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 5. Juli 1879.

(3150—1)

Nr. 2391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Traunit von Stockendorf die exec. Versteigerung der dem Franz Ostank von Zanorica gehörigen, gerichtlich auf 3910 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Weizelburg Rectf. Nr. 76, fol. 84, Band I vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

22. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 21sten Juni 1879.

(2983-2) Nr. 3821.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Zelto von Kleinmaierhof gegen Lorenz Sajn von Paltische wegen 18 fl. 26 kr. die mit dem Bescheide vom 30sten März 1878, Z. 3171, auf den 2ten August 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Prem auf den

19. August 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Mai 1879.

(3211-2) Nr. 4080.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Grebenschen Verlassmasse (durch den Curators-Wachhaber Herrn Franz Grebens von Großlaschitz) die mit dem Bescheide vom 23. November 1878, Z. 7906, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Hren von Zagorica Nr. 16, sub Urb.-Nr. 162, Rectif.-Nr. 106, tom. II, fol. 172, tom. IV, fol. 369 ad Zobelsberg, neuerlich auf den

21. August 1879, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. Juli 1879.

(3121-2) Nr. 3352.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Babukowic von Kleinlitz, Bezirk Großlaschitz, wird die mit dem Bescheide vom 28sten November 1878, Z. 12,910, auf den 10. Februar, 10. März und 17. April l. J. angeordnet gewesene und jöhm sistierte exec. Feilbietung der dem Lorenz Levar von Grahovo Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. bewertheten Realität sub Rectif.-Nr. 721 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 376 fl. sammt Anhang reassumando auf den

21. August, 22. September und 23. Oktober 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 24sten Mai 1879.

(3180-2) Nr. 10,958.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Suwerker von Dobrava (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Sebastian Prebiv von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 3336 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den

4. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Mai 1879.

(3239-2) Nr. 6442.

Zweite und dritte exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Fribar (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Konalsler von Impelbach gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 21 ad Ruckenstein und Berg.-Nr. 15 und 58 ad Gilt Aue bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

6. August und die dritte auf den

6. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 27sten Mai 1879.

(3184-2) Nr. 12,395.

Neuerliche dritte exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Rnez vor Schischla gegen Maria Werhar verehelichte Ramovs von Brod die dritte exec. Versteigerung der der Maria Werhar verehelichten Ramovs von Brod gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 80 ad St. Veit neuerlich auf den

2. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Mai 1879.

(3182-2) Nr. 9975.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Kernc von Susha gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 443, Rectif.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den

4. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1879.

(3240-2) Nr. 6653.

Relicitation executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bregar von Unterbutschla die exec. Versteigerung der dem Anton Zelto von St. Cantian gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 301 ad Oberradelstein vorkommenden Weingartrealität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts relicitando mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 5ten Juni 1879.

(3186-2) 11,967.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Oblat (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

9. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den

11. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1879.

(3185-2) Nr. 10,645.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ernestine Racič in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Padar von Ganiše gehörigen, gerichtlich auf 4097 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2/7, tom. I, fol. 5, Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Kleingupf, dann Urb.-Nr. 7, Einl.-Nr. 17 ad Steuergemeinde Kleingupf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den

11. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1879.

(3190-2) Nr. 1086.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tarmann (durch Herrn Doktor Böß von Murau) gegen Johann Tarmann von Kronau Nr. 58 wegen schuldigen 1185 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 264 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1729, fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. August, 6. September und 4. Oktober 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 21. Mai 1879.

(3181-2) Nr. 11,736.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die zweite und dritte exec. Versteigerung der dem Josef Požlep von Plešivce gehörigen, gerichtlich auf 592 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 91 und 127 ad Steuergemeinde Drevowiz reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

2. August und die dritte auf den 3. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1879.

(3179-2) Nr. 11,982.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von St. Marcin Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde St. Marcin, Urb.-Nr. 2 ad Pfarrgilt St. Marcin, reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den

11. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Mai 1879.

(3149—1)

Nr. 2098.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Pajl von Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Malner von Rogovila gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 134^{1/2}, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten Juni 1879.

(3207—1)

Nr. 6593.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Mosch, als B. C. Supan'schen Concursmassenverwalters, die Versteigerung der zur B. C. Supan'schen Concursmasse in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten Acker- und Waldrealität zu Bad Töpliz, Rectf.-Nr. 63/2 ad Pfarrgilt Töpliz, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. Juni 1879.

(3152—1)

Nr. 2295.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kausel k. k. Obersteuerinspektor in Stein, die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelle von Hudo gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 34^{1/2}, des Neugeramtes vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten Juni 1879.

(3151—1)

Nr. 2387.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zupančič von Kreuzdorf die exec. Versteigerung der dem Stefan Zupančič von Kreuzdorf gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 28 b, Suppl.-Bd. V, fol. 386 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten Juni 1879.

(3209—1)

4078.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenčič'schen Verlasses von Großblaschitz (durch den Curators-Machthaber Herrn Franz Grebenčič von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Novak von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Katastralgemeinde Podgoro sub Einl.-Nr. 64 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtskloakale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 9. Juli 1879.

(2789—1)

Nr. 5431.

Erinnerung

an Jenže, Martin Kastreuc und Jakob Fermann.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Jenže, Martin Kastreuc und Jakob Fermann hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Redeg von St. Peter (durch Dr. Stedl in Rudolfswerth) die Klage de praes. 6. Mai 1879, Z. 5431, auf Anerkennung der Erfindung der Wein-

gärten Berg.-Nr. 169, auf Jenže Kastreuc; Berg.-Nr. 170, auf Martin Kastreuc, und Berg.-Nr. 171, auf Jakob Fermann umgeschrieben, eingebracht, und es werde zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. August 1879,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Just.-Hofdekretes vom 24. Oktober 1854 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1879.

(2727—1)

Nr. 3566.

Edict

an den unbekannt wo befindlichen Johann Benčič von Grafenbrunn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feitritz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Benčič von Grafenbrunn hiermit erinnert:

Es habe Johann Sterk von Grafenbrunn wider denselben die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung per 120 fl. s. A. sub praes. 16. Mai 1879, Z. 3566, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summ.-Patentes angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Cucek von Grafenbrunn als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feitritz am 17ten Mai 1879.

(3109—1)

Nr. 5915.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Herrn Andreas Gallatia von Planina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt Erben des Herrn Andreas Gallatia von Planina hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben, resp. die Verlassmasse des Obgenannten, bei diesem Gerichte Herr Anton Moschel von Laibach die Klage de praes. 7. Juni 1879, Zahl 5915, pcto. 1400 fl. sammt Anhang überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kovšca von Planina als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten Juni 1879.

(2015—1)

Nr. 3039.

Erinnerung

an die unbekannt allfälligen Prätendenten der Parz.-Nr. 639, 638 und 637 ad Steuergemeinde Krainburg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt allfälligen Prätendenten der Parz.-Nr. 639, 638 und 637 ad Steuergemeinde Krainburg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Gebasčič von Krainburg die Klage de praes. 26. April 1879, Z. 3039, pcto. Erfindung des Eigenthums eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

28. August 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. April 1879.

(2985—1)

Nr. 4014.

Erinnerung

an den Beklagten Franz Serafin Fürsten v. Porcia, beziehungsweise seine unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Beklagten Franz Serafin Fürsten v. Porcia, beziehungsweise seinen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Spelar von Nabajneselo die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der Forderung per 210 fl. sammt Anhang hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

29. August 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allg. Gerichtsordnung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Deu, Hof- und Gerichtsadvokaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Mai 1879.

Casino-Restoration.

Freitag den 25. Juli
(3316) **zweites Konzert**
der
Gesellschaft Lipp.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 fr.

Casino-Restoration.

Von heute an italienische und deutsche Küche sowie täglich abends fein zubereiteten
Spießbraten und Risotto.
Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll
J. Kögler,
(3289) 3-2 Restaurateur.

Lehrjunge

wird in einer Spezerei- und Eisenwaren-Handlung sogleich aufgenommen.
Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Marcus Wiltonig jun., Laibach.

Brackhunde

gutor Rasso, einjährig, billig verkäuflich bei
Anton Zessar
in Tschernutsch.

Wirthshausverkauf.

In der Stadt Tschernembl wird ein bekanntes Wirthshaus mit einem geschlossenen großen Hofraum, gemauertem, mit Ziegel gedecktem geräumigen Stall und großem Garten freiwillig verkauft.

Dieses Wirthshaus ist sehr praktisch, weil es den auf der neuen Gottscheer Straße nach Tschernembl kommenden Fuhrleuten gleich bei der Hand ist. Die Bedingungen sind günstig. Auskunft unter der Adresse: Fr. Gustav in Röstling.
(3092) 3-3

(3247-1) Nr. 3200.

Curatelsverhängung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Erlasse vom 1. Juli 1879, Z. 3200, die Maria Mercun von Oberfeld als blödsinnig erklärt, und wird derselben ein Curator in der Person des Paul Klopčič von Oberfeld aufgestellt.
K. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juli 1879.

(3257-1) Nr. 2348.

Curatelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Rathschluß vom 22sten April 1879, Z. 3109, wider Maria Thaler von Zalilog wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und wurde derselben Johann Thaler von Zalilog als Curator bestellt.
K. k. Bezirksgericht Laibach am 17ten Juni 1879.

(3265-1) Nr. 4643.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den angeblich verstorbenen Franz Bonač von Gorica und dessen unbekannte Erbs- und Rechtsnachfolger zur Wahrung seiner Rechte Martin Svete von Drasica Nr. 5 zum Curator bestellt und dekretiert wird.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Juli 1879.

(3077-3) Nr. 5325.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Johann Siur'schen Realität, Namens Matthäus, Anton, Gertraud und Andreas Rudolf und Matthäus Bečaj, Herr Gregor Lach von Laas unter gleichzeitiger Zustellung der diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide, Z. 536, als Curator ad actum aufgestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Laas am 23sten Juni 1879.

Weinverkauf.

500 Eimer Wein, darunter **Sumlauer, Muscat und Burgunder**, werden zum Durchschnittspreis von 11 fl. per Eimer verkauft. Anzahlung 20 Prozent, Rest in Raten, jedoch vor Abfuhr. Unentgeltliche Benützung des Kellers und eines Theiles der Gebinde.
Anfragen unter Chiffre **S. Z.** an die Administration dieses Blattes.
(3237) 3-2

(3023-3) Nr. 644.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Franz und der Maria Luzer, nun dem Herrn Franz Victor Ritter von Langer in Poganiz gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf. = Nr. 83/1, 165 und 22 vorkommenden, gerichtlich auf 1430 fl. bewerteten Realitäten, von denen jede einzelne besonders ausgerufen und hintangegeben werden wird, — wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 17. Dezember 1878 an l. f. Steuern schuldigen 94 fl. 80 1/2 kr. sammt Anhang und der auf 14 fl. 44 kr. adjustierten bisherigen, dann der weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

- 1. August,
- 5. September und
- 10. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.
Rudolfswerth am 17. Juni 1879.

(3258-1) Nr. 4646.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Johann Keržič von Franzdorf zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Juli 1879.

(3264-1) Nr. 4581.

Bekanntmachung.

Den unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern nach Matthäus Mačel von Butajnova wird Georg Mačel von dort als Curator ad actum et percipiendum bestellt, und wird demselben das für Matthäus Mačel bestimmte Pare des hiergerichtlichen Endurtheiles vom 23. Mai 1879, Z. 2602, zugufertigt.
K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Juli 1879.

(3235-3) Nr. 5598.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei dem mit Zuschrist des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 5. Juli 1879, Z. 5357, wegen Blödsinnes unter Curatel gestellten Matthias Pregel von Rodnibeh Johann Eric vulgo Dragarjev von Laje zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 13ten Juli 1879.

(3266-1) Nr. 4718.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindlichen Anton und Martin Petrič von Patu zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juli 1879.

(1010-3) Nr. 1264.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Josef Benko von Nadajeselo die mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1878, Z. 10,850, auf den 12. Februar 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Benko gehörigen, auf 3950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 237 fl. 19 kr. c. s. c. auf den

8. August 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Februar 1879.

(2988-2) Nr. 4151.

Neuerliche zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt, daß in der Executionsfache des Paul Mahnič von Zirkniz gegen Kaspar Vidrih von Dorn, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1878, Z. 11,003, bewilligten und sohin sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 352 und 334 ad Adelsberg pcto. 46 fl. 70 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagsetzungen auf den

19. August und

19. September 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 31. Mai 1879.

(3256-1) Nr. 3222.

Erinnerung

an Matthäus Hojkar oder Fojkar, unbekannt Aufenthalt, und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Matthäus Hojkar oder Fojkar, unbekannt Aufenthalt, und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Barthel Fojkar von St. Oswald Nr. 19 gegen dieselben sub praes. 13. Juni 1879, Nr. 3222, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den Grundbuchkörper sub Urb.-Nr. 1128 ad Herrschaft Laibach eingebracht.

Es sei zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten der k. k. Notar Johann Triller in Laibach als Curator ad actum bestellt und die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 28. August 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie zur Tagsetzung allenfalls selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 14ten Juni 1879.

(3004-3) Nr. 3226.

Executive Feilbietungen.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 505, 508, 509, 514, 515, 518 vorkommenden, auf Josef Wardjan aus Tschernembl Nr. 113 vergewährten, gerichtlich auf 1206 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen des Mathias Stonič von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem Ver gleiche vom 2. September 1877, Zahl 6061, per 282 fl. 14 kr. ö. W sammt Anhang, am

8. August und
12. September

um oder über dem Schätzungswert und am 10. Oktober 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Mai 1879.

(2956-2) Nr. 1775.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Basquar von Seisenberg, Rechtsnachfolgerin des Franz Soritsch von Seisenberg gegen Barthelma Fribar von Amberg Nr. 3 wegen aus dem Schuldscheine vom 21. Juni 1870, aus der Cession vom 24. Juli 1871 und dem darüber ergangenen Zahlungsauftrage vom 12. November 1872, Z. 3894, schuldigen 147 fl. 5 kr. s. A. und wegen Einbringung der aus dem Schuldscheine vom 24. Juli 1871 und dem hierüber erfolgten Zahlungsauftrage vom 12. November 1872, Z. 3895, schuldigen 47 fl. 95 kr. s. A. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Hälfte der Realität Supplementenband I, fol. 100, Rectf.-Nr. 35 ad Herrschaft Treffen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 820 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. August 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 8. Juni 1879.

(2726-3) Nr. 3573.

Erinnerung

an den verstorbenen Martin Renko von Feistritz, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem verstorbenen Martin Renko von Feistritz, resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Anton Domladiš von Feistritz wider dieselben die Klage auf Illiquidität seiner Forderung pr. 133 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. sub praes. 16. Mai 1879, Z. 3573, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. August 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Comm. Patentges angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Herr Anton Balencič von Feistritz als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Mai 1879.